

Schweizer Feh Kaninchen

Die schönsten "Misses" und "Misters" gaben sich ein geselliges stell dich ein übers Wochenende vom 29./30. November 2008 in Münsingen

Das Typ und Zuchtziel ist für mich eine sehr wichtige Umschreibung im Standard 03. Als Obmann ist dies ein Schwerpunkt einer Bewertung. Wie ist dies umschrieben beim Schweizer Feh? Typ einer kleinen Rasse mit guter Haltung und schön geformten Körperbau. Wie weit ist dies im heutigen Zuchtstand umgesetzt?

Körperbau

Der Körperbau ist sehr weit fortgeschritten. Ob Zibbe oder Rammler, der Wortwert Vorzüglich wurde mehrmals ausgesprochen. Auf Lorbeeren darf nie ausgeruht werden, also legen wir Wert auf folgende Punkte; Ohrenbeschaffenheit - fleischige, gut behaarte, aussen schön abgerundete Ohren. Die Kopfform lässt vor allem bei Zibben einige Wünsche offen. Zwar stimmt die Kopflänge, Verjüngung gegen die Maulpartie ist erfahrungsgemäss ein Problem.

Die Vorderläufe werden mittelkräftig verlangt. Dies war nur in ganz seltenen Fällen nicht in Ordnung. Was sehr oft fehlt, ist die Bemuskulung auf der Schulter. Nicht weniger wichtig ist eine ausgeformte Brust. Ich gebe zu bedenken, dass wichtige Organe (Lunge, Herz) ihre Funktion im Brustkorb ausführen und sich freuen über genügend Platz.

Die sicherste der Körperpositionen ist die dritte Position. Da gilt das Augenmerkmal vor allem den Hinterschenkeln, welche am Körper anliegen müssen und ein parallele Stellung zeigen sollen.

Fell, Fellhaut und Grannenhaare

Drei Bewertungspunkte in einer Position. Die meisten Tiere, die zur Bewertung standen, zeigten ausgehaarte Felle. Eine grosse Herausforderung ist die geforderte Deckhaarlänge von 26-30 mm. Viele Tiere erreichen die geforderte Limite nicht und liegen unter 26mm. Die drei Haararten; Unterwolle, Deck- und Grannenhaare müssen im richtigen Verhältnis vorhanden sein, dass einem Fell ein Vorzüglich geschrieben werden kann. Persönlich habe ich noch nie ein Schweizer Feh Kaninchen bestrafen müssen, welches eine Deckhaarlänge über 30mm aufgewiesen hat.

Erfreulich ist die Qualität de Fellhaut. Selten mussten Tiere mit loser Fellhaut an der Brust bestraft werden. Zwar zeigten einige Tiere, dass die Fellhaut "saftig" genug ist, diese muss zur Beurteilung ob ein Tier in die Zucht eingesetzt wird oder nicht, mit beurteilt werden. Die Grannenhaare sind bei vielen Tieren in der gewünschten Qualität vorhanden. Tiere mit kurzen und weichen Deckhaaren weisen auch immer weiche Grannenhaare auf. Tiere mit 28-30 mm Deckhaarlänge hingegen stechen mit kräftigen Grannenhaaren ihre Konkurrenz aus.

Farbe und Glanz

Eine grosse Herausforderung sind die immer wieder anzutreffenden Absetzer. Ein hartnäckiger Killer, der nur mit konsequenter Selektionierung zu vernichten ist. Absetzer treten meistens im ersten Jahr auf, im zweiten Jahr, siehe da, er ist weg. Das Leidige daran ist die Tatsache, dass die Tiere den Absetzer aber genau so fest vererben wie im ersten Jahr und der Züchter ist mit demselben Problem erneut konfrontiert. Ein Augenmerk ist der Grundfarbe - blaugrau - zu schenken. Bei einigen Tieren ist die Grundfarbe dem - grau - zum Opfer gefallen. Diese in Züchtereisen "mausgrauen" Tiere dürfen in der Zucht nicht weiter eingesetzt werden.

Perlung

Die Perlung, als eine der Rassespezifischen Bewertungsposition, ist sehr gut umgesetzt. Zibben und Rammler zeigen die Perlung gleichmässig und körnig. Die Perlung ist immer auch eine Wechselbeziehung zur Fellqualität. Feine Fellstrukturen zeigen eindeutig eine wünschenswertere Perlung als ein Fell, welches eine kräftigere Fellstruktur aufweist. Die Deckhaarlänge spielt zudem eine wesentliche Rolle. Also ist der Hinweis der Felllänge auch in dieser Position zu beachten.

Unterfarbe

Die Unterfarbe der Fehkaninchen ist für mich persönlich ein natürliches Wunderwerk. Präsentiert sie sich, wie sie im Standard 03 umschrieben ist, so wurde an der Klubschau bei einigen Tieren ein zehner geschrieben. Dass dies jedoch vollzogen werden kann, muss sehr viel zusammen stimmen. Oft fehlt ein einziger Punkt, und die Abzüge sind berechtigt. Wir sprechen vom blau, dies fließt sehr oft ins blau-grau oder sogar ein verwaschenes grau. Die Zwischenfarbe soll bräunlich sein und eine Breite von 2-3 mm aufweisen. Da ist in den meisten Fällen die Breite der Zwischenfarbe, die einen Strich durch die Rechnung macht, seltener der Farbton. Z.B. gibt es Tiere, bei denen zeigt die Zwischenfarbe eher grau-bräunlich. Wenn ich diese Worte schreibe, zeigt es auf, dass die Unterfarbe eine grosse Herausforderung an die Auswahl der Zuchttiere stellt.

Gesundheit und Pflege

Ich erinnere gerne an das Thema; Schaufertig machen. Zwar sind die Krallen vor der Vorbewertung geschnitten worden, aber diese wachsen nach. Also kontrolliere ich diese vor der Einlieferung und schneide sie erneut, falls es nötig ist. Ohrenmarken lassen sich ohne Kraftaufwand problemlos drehen und sind frei von Schmutz. Die Läufe sind sauber, da 3-4 Tage vor der Einlieferung etwas Stroh in die Boxe gelegt wurde. Wenn alle Züchterinnen und Züchter dies befolgen, gibt die Ehrenposition keine Beanstandung.

Schlussbetrachtung

Das Schweizer Feh Kaninchen weist einen hohen Zuchtstand auf. So beantwortet sich meine Eingangsfrage nach dem Stand des Typ und Zuchtzieles von selbst. Nur ein ganz kleiner Prozentsatz der ausgestellten Tiere entsprach nicht dem Zuchtziel. Die Schweizer Feh Kaninchenzucht weist eine solide Zuchtqualität. Engagierte Züchterinnen Züchter kennen ihr Handwerk genau und es gelingt ihnen, kleine Feinheiten hervorzuheben. Ich gratuliere allen Ausstellerinnen und Ausstellern zu ihren Ausstellungserfolgen und den Klubverantwortlichen danke ich für das Engagement für eine echte Schweizer Kaninchenrasse.